



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder des Ausschusses  
für Kommunalpolitik

- 60fach -

14. November 2013

Seite 1 von 1

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

33 - 03.11 - 664/13 (8)

AR Sebrantke

Telefon 0211 871-2467

Telefax 0211 871-

pierre.sebrantke@mik.nrw.de



**Bericht der Landesregierung an den  
Ausschusses für Kommunalpolitik**  
Antrag der CDU-Fraktion  
„Sonderbedarfszuweisungen im Härtefall nach dem GFG“

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zu meinem Bericht vom 31. Oktober 2013 an die Mitglieder des  
Ausschusses für Kommunalpolitik zum Antrag der CDU-Fraktion vom  
28. Oktober 2013 „Sonderbedarfszuweisungen im Härtefall nach dem  
GFG“ lege ich Ihnen eine Ergänzung vor.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@mik.nrw.de  
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 704, 709, 719  
Haltestelle: Poststraße



## Bericht der Landesregierung zum Antrag der CDU-Fraktion

### Hier: Sonderbedarfszuweisungen im Härtefall nach dem GFG

Mit Bericht vom 31. Oktober 2013 (Vorlage 16/1334) zum Antrag der CDU-Fraktion „Sonderbedarfszuweisungen im Härtefall nach dem GFG“ vom 28. Oktober 2013 teilte die Landesregierung mit, dass die erbetenen Informationen zum Einsatz und zur Höhe der jeweils auf Grund der Gemeindefinanzierungsgesetze (GFG) ab dem Jahr 1990 ausgezahlten Sonderbedarfszuweisungen entsprechend § 19 Abs. 2 Nr. 5 GFG 2013 aufgrund der allgemeinen Aufbewahrungsfristen für Verwaltungsakten jedenfalls nicht in vollständigem und somit nicht mehr in hinreichendem Umfang im Ministerium für Inneres und Kommunales NRW vorhanden sind.

Nach Prüfung ist eine lückenlose Aufstellung entsprechender Sonderbedarfszuweisungen auf der Grundlage der im Ministerium für Inneres und Kommunales NRW geführten Akten für die Jahre 2005 bis 2013 (Stand 11. Oktober 2013) möglich.

Folgende Städte und Gemeinden erhielten im entsprechenden Zeitraum Sonderbedarfszuweisungen aufgrund außergewöhnlicher Belastungssituationen entsprechend den Regelungen des § 19 Absatz 2 Nr. 5 GFG 2013:

#### 2006

- Stadt Bad Salzuflen	Revitalisierung Gradierwerk	975.000 Euro
- Stadt Köln	Diözesanmuseum „Kolumba“	5.000.000 Euro
- Stadt Siegen	Unwetterschäden Friedhof	250.000 Euro

#### 2007

- Gem. Altenbeken	Ausgleichsmaßnahme (Wegfall Freiraumpauschale) „BahnWandern in Altenbeken“	155.000 Euro
- Stadt Emsdetten	Sanierung Geschwister-Scholl-Realschule	125.000 Euro

#### 2008

- Stadt Dortmund	Starkregenereignis	1.092.000 Euro
------------------	--------------------	----------------

#### 2009

- Stadt Bergkamen	Landmarke Bergehalde „Großes Holz“	455.000 Euro
-------------------	------------------------------------	--------------

#### 2010

- Stadt Kamen	Erdfall Wasserkurl	411.168 Euro
---------------	--------------------	--------------

#### 2011

- Stadt Lohmar	Brandfolgekosten an einer Grundschule	210.000 Euro
----------------	---------------------------------------	--------------

## 2012

- Stadt Lüdinghausen Krankheitskosten eines geduldeten Ausländers 55.000 Euro

Neben dem Tatbestand der außergewöhnlichen Belastungssituation können gemäß § 19 Absatz 2 Nr. 5 GFG 2013 auch Zuweisungen zur Milderung von Härten, die sich aus der Durchführung des Finanzausgleichs ergeben, bewilligt werden. Solche Bewilligungen erfolgten in den Jahre 2012 und 2013.

## 2012

- Stadt Borgentreich Korrektur Gewichtung Verbundschulen 25.442 Euro
- Stadt Lügde Korrektur Gewichtung Verbundschulen 40.825 Euro
- Gemeinde Stemwede Korrektur Gewichtung Verbundschulen 34.909 Euro

## 2013

- Stadt Oerlinghausen Härteausgleich Steuerkraftmeldung 465.641 Euro
- Stadt Barntrup Ausgleich Abwassergebührenhilfe 19.276 Euro
- Gemeinde Kalletal Ausgleich Abwassergebührenhilfe 14.900 Euro

Darüber hinaus sind die Mittel des § 19 Absatz 2 Nr. 5 GFG 2013 für die Bewilligung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung kommunaler Selbstverwaltung entsprechend den Regelungen des § 19 Absatz 3 GFG 2013 einsetzbar. Folgende Bewilligungen wurden ab dem Jahr 2005 festgesetzt:

## 2005

- Stadt Hagen e-Government für kommunale Dienstleister 2.000.000 Euro
- Stadt Brühl Fortführung NKF-Netzwerk 250.000 Euro
- Stadt Dortmund Fortführung NKF-Netzwerk 250.000 Euro
- Stadt Düsseldorf Fortführung NKF-Netzwerk 565.404 Euro
- Kreis Gütersloh Fortführung NKF-Netzwerk 200.000 Euro
- Gem. Hiddenhausen Fortführung NKF-Netzwerk 100.000 Euro
- Stadt Moers Fortführung NKF-Netzwerk 100.000 Euro
- Stadt Münster Fortführung NKF-Netzwerk 200.000 Euro
- Stadt Duisburg Strukturanalyse Haushaltswirtschaft 56.600 Euro
- Stadt Duisburg Strukturanalyse Haushaltswirtschaft Teil II 56.600 Euro
- Stadt Leverkusen Strukturanalyse Haushaltswirtschaft 65.500 Euro
- Stadt Leverkusen Strukturanalyse Haushaltswirtschaft Teil II 30.370 Euro

## 2006

- Kreis Kleve Projekt „Governikus II“ (Meldewesen) 510.000 Euro

## 2007

- Stadt Hückeswagen Projekt „Optimierung von Geschäftsprozessen“ 400.000 Euro
- Stadt Düsseldorf NKF-Gesamtabschluss Modellprojekt 200.000 Euro

- Stadt Essen	NKF-Gesamtabschluss Modellprojekt	856.880 Euro
- Stadt Lippstadt	NKF-Gesamtabschluss Modellprojekt	200.000 Euro
- Stadt Solingen	NKF-Gesamtabschluss Modellprojekt	200.000 Euro
- Kreis Unna	NKF-Gesamtabschluss Modellprojekt	200.000 Euro
- Stadt Brühl	NKF-Netzwerk 2007/2008	200.000 Euro
- Stadt Dortmund	NKF-Netzwerk 2007/2008	250.000 Euro
- Stadt Düsseldorf	NKF-Netzwerk 2007/2008	600.217 Euro
- Kreis Gütersloh	NKF-Netzwerk 2007/2008	200.000 Euro
- Gem. Hiddenhausen	NKF-Netzwerk 2007/2008	100.000 Euro
- Stadt Moers	NKF-Netzwerk 2007/2008	100.000 Euro
- Stadt Münster	NKF-Netzwerk 2007/2008	200.000 Euro
- Stadt Vlotho	NKF-Netzwerk 2007/2008	100.000 Euro

#### 2008

- Kreis Warendorf	Projekt Vernetzte Verwaltung	662.500 Euro
- Stadt Schwerte	Externe Haushaltsberatung	138.230 Euro
- Stadt Selm	Externe Haushaltsberatung	141.610 Euro

#### 2009

- Stadt Altena	Externe Haushaltsberatung	101.180 Euro
- Kreis Mettmann	Verbreitung des Vergabemarktplatzes	498.000 Euro

#### 2010

- Stadt Bad Berleburg	Externe Haushaltsberatung	95.438 Euro
-----------------------	---------------------------	-------------

#### 2011

- Stadt Wuppertal	Wirkungen Stärkungspaktgesetz NRW	148.750 Euro
-------------------	-----------------------------------	--------------

#### 2012

- Stadt Brühl	Projekt „Doppischer Kommunalhaushalt“	319.557 Euro
---------------	---------------------------------------	--------------

Soweit über die vorstehenden Informationen hinaus Angaben zu jeweiligen Mittelresten erbeten sind, wird darauf hingewiesen, dass Reste im relevanten Haushaltstitel nicht lediglich aus einer nicht erfolgten Bewilligung resultieren. Aufgrund entsprechender Haushaltsvermerke fließen dem Titel überdies nicht mehr benötigte sowie zurückerstattete Mittel ehemals im GFG geführter Zweckzuweisungen zu. In diesem Zusammenhang wird auf die Vorlage 15/966 „Geplante Abmilderungshilfe in Höhe von 69 Millionen € im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012“ verwiesen.

Nach der Gewährung von Abmilderungshilfen gemäß § 19a GFG 2012 wurden Reste in Höhe von 10.314.590,61 Euro in das Jahr 2013 übertragen.